

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 12. Mai 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 9

 Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 20.05. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/85 €
- 28.05. Chefassistenz - das Power-Seminar
42 U'Std./6 Samstage/410 €
- 02.06. Kommunikation - gut zurecht kommen mit sich und anderen
8 U'Std./2 Abende/145 €
- 25.06. Update-Seminar: Revision der DIN EN ISO 9001:2015
- 02.07. Schlagfertigkeitstraining
8 U'Std./2 Abende/145 €
- 06.09. Geschäftlicher Erfolg durch Kundenfreundlichkeit
16 U'Std./4 Abende/215 €
- Sept. Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung
320 U'Std./1.790 €
- Sept. Verkaufsleiterin im Nahrungsmittelhandwerk
441 U'Std./1,5 Jahre berufsbegeleitend/1.679 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie
Mai Bäcker, Metallbauer, Feinwerkmechaniker
Aug. Kfz-Techniker
Sept. Fliesenleger, Elektrotechniker, Installateur und Heizungsbauer, Tischler, Stuckateur

Teil III Wirtschaft und Recht
21.05. Samstagsform
23.05. Montagsform
18.07. 6 Wochen Blockform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
30.05. 2 Wochen Blockform

Technische Weiterbildung

- Mai CAD-Fachkraft
200 U'Std./1.750 €
- Mai Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
80 U'Std./890 €
- 13.09. SPS-Fachkraft
220 U'Std./1.550 €
- Sept. Hydraulikfachkraft
220 U'Std./950 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

51. Meisterfeier: HWK für kostenfreien Meisterbrief

VERANSTALTUNG: Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer gratulierte 179 neuen Jungmeisterinnen und Jungmeistern zur erfolgreichen Meisterprüfung



51. Meisterfeier: Festliche Stimmung und strahlende Jungmeister. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsident Bernd Wegner, Jungmeisterin Mona Linnebacher, Moderator Joachim Weyand, die Hemmi Donié Band, Vorstandsvorsitzender der Bank 1 Saar, Carlo Segeth und Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, erlebten eine tolle Festveranstaltung (von oben Mitte im Uhrzeigersinn). Bildmitte: die Ehrung der Jahrgangsbesten.

VON DIETMAR HENLE

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer überbrachte den Jungmeisterinnen und Jungmeistern die Glückwünsche der Landesregierung persönlich. „Ich gratuliere allen Jungmeisterinnen und Jungmeistern ganz herzlich zu ihrem Meisterbrief“, rief die saarländische Regierungschefin den 179 Jungmeisterinnen und Jungmeistern in der Saarbrücker Congresshalle zu.

Im Hinblick auf den kostenfreien Meisterbrief, den HWK-Präsident Bernd Wegner in seiner Begrüßung forderte, betonte sie, dass er auch für das Saarland ein Thema sei. „Der Meister ist unverzichtbar, wenn Wissen, Fertigkeit und Erfahrung an jüngere Generationen weitergegeben werden sollen. Um dieses Qualitätsniveau zu halten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, muss auch der Nachwuchs eine faire Chance erhalten. Das heißt: Wer den Weg zum Meister einschlagen will, soll daran nicht aus finanziellen Gründen gehindert werden. Wir müssen weiter an der Gleichstellung von akademischer und handwerklicher Ausbildung arbeiten. Das wird die saarländische Landesregierung auf allen Ebenen tun“, so Kramp-Karrenbauer.

Kostenfreier Meisterbrief bedeutet Gleichwertigkeit

HWK-Präsident Bernd Wegner unterstrich, der Meisterbrief stehe für gelebten Verbraucherschutz, nachhaltige Unternehmensgründungen und eine hohe Ausbildungsleistung: „Es ist uns ganz besonders wichtig, dass die Politik offensiv für die Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung eintritt. Der Gedanke von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, den Meisterbrief kostenlos anzubieten, sei daher richtig. „Zu Beginn einer Selbständigkeit benötigt ein Existenzgründer jede

finanzielle Rücklage“, so Präsident Wegner weiter. Die Kostenfreiheit des Meisterbriefs könne eine gute Möglichkeit sein, den Jungmeisterinnen und Jungmeistern die Entscheidung für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit zu erleichtern.

Die Besten ihres Fachs

Mona Linnebacher, Jungmeisterin im Tischlerhandwerk, dankte allen Beteiligten, die ihr den erfolgreichen Meisterabschluss ermöglicht haben: „Diesen Titel hier und heute zu erhalten, haben wir aber nicht nur unserem Ehrgeiz zu verdanken. Ein großer Dank gilt auch den Dozenten, den Handwerksbetrieben und natürlich unseren Verwandten und Freunden.“

„Es ist uns ganz besonders wichtig, dass die Politik offensiv für die Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung eintritt“

BERND WEGNER, HWK-PRÄSIDENT

Die Ehrung der Jahresbesten der Meisterlehrgänge nahmen anschließend Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Kammerpräsident Bernd Wegner und Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes vor.

Carlo Segeth, Vorsitzender des Vorstandes der Bank 1, Saar überreichte im Namen der Volks- und Raiffeisenbanken die Sonderpreise an die drei Jahrgangsbesten. Die Preise gingen an Kraftfahrzeugtechnikermeister Peter Welschhans (1. Preis), Informationstechnikermeister Alexander Hausinger (2. Preis) und Installateur- und Heizungsbauermeister Marcus Krämer (3. Preis). Anschließend erhielten alle Jungmeisterinnen und Jungmeister von den anwesenden Landesinnungsmeistern und den Vorsitzenden der

Meisterprüfungsausschüsse den begehrten Meisterbrief.

In seinem Schlusswort appellierte HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes an die Jungmeisterinnen und Jungmeister sich im handwerklichen Ehrenamt, in Politik und Gesellschaft einzubringen: „Es ist wichtig, die Erfahrungen der handwerklichen Praxis in gesellschaftliche Prozesse einzubringen.“ Er dankte den Sponsoren für ihre Unterstützung bei der Ausrichtung der 51. Meisterfeier.

Für die perfekte musikalische Untermauerung sorgte die Hemmi Donié Band mit dem musikalischen Höhepunkt am Schluss „We are the champions“. Die Moderation der Veranstaltung hatte Joachim Weyand, Moderator beim Saarländischen Rundfunk.

DIE SPONSOREN

Bank 1 Saar, Sparkassen Finanzgruppe, Sparkassen, SaarLB, LBS, Saarland Versicherungen, Firma Hager, Firma Würth, IKK Südwest, Signal Iduna Versicherungen und Finanzen, Firma Grunder gourmet, Verlagsanstalt Handwerk GmbH

DIE JAHGANGSBESTEN

Helmut Stalter, Dachdeckermeister, St. Ingbert-Rentrich; Devin Schummer, Straßenbauermeister, Quierschied; Maximilian Neuner, Maler- und Lackierermeister, Schwerpunkt: Fahrzeuglackierung, Enkenbach-Alsenborn; Alexander Hausinger, Informationstechnikermeister, Riegelsberg; Peter Welschhans, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Saarbrücken; Marcus Krämer, Installateur- und Heizungsbauermeister, Tholey; Tobias Klein, Elektrotechnikermeister, Heusweiler; Luc Wienß, Tischlermeister, Enkenbach; Liliana Castronovo, Friseurmeisterin, Eppelborn

KOMMENTAR

Volltreffer beim Meisterbrief

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer nahm bei der diesjährigen Meisterfeier einen Ball auf, den Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel und nahezu alle Parteien im Landtagswahlkampf Rheinland-Pfalz ins Spiel gebracht haben: den kostenfreien Meisterbrief. Zwar schränkte sie ein, dass sich dies in der aktuellen Legislaturperiode kaum noch umsetzen lasse. Auch verbindet sie den kostenfreien Meisterbrief mit der Übernahme oder Gründung eines handwerklichen Unternehmens. Das Ziel steht allerdings fest. Die Ministerpräsidentin betont, „dass niemand, der den Weg zum Meister einschlagen will, an diesem Weg aus finanziellen Gründen gehindert ist.“ Gut so! Die Gleichwertigkeit der akademischen und beruflichen Bildung darf keine reine Rhetorik sein. Hier gibt es noch viel zu tun. Die jüngsten Änderungen des Meister-BAföGs waren zwar ein Schritt in die richtige Richtung, reichen aber bei weitem nicht aus. Die Finanzierungslücke, die auch das geänderte Meister-BAföG noch hinterlässt, gilt es zu schließen. Gleichzeitig muss verhindert werden, dass diejenigen, die in den Genuss eines kostenfreien Meisterbriefes kommen, in andere Wirtschaftsbereiche abwandern. Deshalb ist die Verknüpfung mit dem Unternehmertum richtig. Der Ball ist im Spiel, jetzt gehört er ins Tor.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

Fit für die Meister- und Technikerschule

Für alle, die vor dem Besuch der Saarländischen Meister- und Technikerschule ihr Wissen in Deutsch, Mathematik und EDV aktualisieren und erste Kenntnisse in Finanzbuchhaltung erwerben wollen, bietet unsere Handwerkskammer in den Sommerferien einwöchige Crashkurse von 40 Unterrichtsstunden an. Darüber hinaus zeigt das Seminar „Lernen lernen“, wie man sich effektiv und mit Köpfchen das erforderliche Wissen aneignet, um sich konzentriert und entspannt auf Prüfungen vorzubereiten. Das Seminar umfasst 32 Unterrichtsstunden und findet von montags bis donnerstags jeweils von 8 bis 15 Uhr statt. Start ist am 25. Juli 2016.

Wer seine Englischkenntnisse auffrischen will, hat dazu vom 22. bis 26. August 2016 Gelegenheit. Die Inhalte sind auf die Anforderungen in der Technikerqualifizierung abgestimmt. Neben einer Einführung in grundlegende grammatikalische Strukturen beinhaltet der Lehrgang ein Training des Hörverstehens und führt in die Telefon- und Email-Kommunikation ein.

Informationen zu den Seminaren finden sich im Internet unter www.hwk-saarland.de. Auskunft erteilt das Team der Akademie unter 0681/ 58 09-132, -184 oder 192. Anfragen oder schriftliche Anmeldungen bitte an E-Mail c.fauss@hwk-saarland.de senden. **EB**

ZAHL

17.448
Meisterbriefe

überreichte die Handwerkskammer des Saarlandes insgesamt in 51 Jahren Meisterfeierhistorie an junge Handwerkerinnen und Handwerker.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Mädchen zeigen Können in Männerberufen

GIRLS' DAY: Junge Schülerinnen erhielten Einblicke in handwerkliche Werkstätten und werkelten mit Begeisterung

Löten, schrauben, feilen: am 28. April 2016 stellten 20 Mädchen in der Handwerkskammer in typischen Männerberufen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis. In den Fachbereichen Elektro und Metall erarbeiteten die Schülerinnen im Alter von zwölf bis 17 Jahren jeweils ein kleines aber durchaus anspruchsvolles Projekt. ach einer kurzen theoretischen Einführung mussten die „Girls“ beim Bau des elektronischen Würfels selbst isolieren und die Schaltkreise löten und schalten. Da war Geschicklichkeit gefragt, was die Mädchen mit Bravour meisterten.

Im Fachbereich Metall stellen sie eine Designerruhr her. Hier war Feilen und Bohren angesagt. Jede Schülerin ging mit viel Elan und auch Begeisterung an ihr jeweiliges Projekt, das jede mit Erfolg abschloss. Der Lohn für die Mühe: Sie erhielten alle ein Zertifikat und konnten ihre Arbeiten mit nach Hause nehmen. Der Girls' Day in der HWK gefiel allen Mädchen. Auch wenn keine sich direkt für einen Beruf entscheiden könnte, so fanden doch alle das Reinschnuppern in die

Handwerkswelt durchaus interessant. „Das ist es eigentlich was wir beabsichtigen. Junge Menschen mit dem Handwerk in Berührung bringen. Der Girls' Day bietet hierzu jedenfalls eine gute Gelegenheit“, erklärte HWK-Präsident Bernd Wegner.

Zufrieden zeigte er sich auch über das große Interesse am diesjährigen Girls' Day. „Wir waren für diesen Tag schon früh ausgebucht. Das zeigt uns, dass zwar langsam, aber dafür sicher ein Umdenken bei vielen Schülerinnen, aber auch bei ihren Eltern, stattfindet.“ Nach wie vor wählten viele junge Frauen als bekannten Handwerksberuf den der Friseurin oder Lebensmittelfachverkäuferin. Die Handwerkskammer möchte aber alle Schülerinnen und ihre Eltern ermutigen, sich auch andere Handwerksberufe genauer anzuschauen und offen an die Berufswahl heranzugehen. Der Beruf solle in jedem Fall den Neigungen junger Menschen entgegenkommen, so der Präsident. Kontakt: Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 58 09-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de. **DH**



Foto: Krenn

Ministerin besucht „Herrn der Ringe“

Ende April besuchte Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger mit HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes die Goldschmiede von Markus Eckardt. Er gewann vor kurzen den Deutschen Design-Award 2016 für seine neue Legierung AGnovum 950. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt über die vielen Auszeichnungen und Preise, die Goldschmiedemeister Eckardt für seine neuen Legierungen und Schmuck-Patente bereits erhalten hat. Unser Foto zeigt von links Dr. Arnd Klein-Zirbes, Ministerin Anke Rehlinger, Markus Eckardt, Tochter Sophia und Ehefrau Sybille Gleim-Eckardt.

„Schulewirtschaft“: Mitmachen lohnt sich

WETTBEWERB: Gesucht werden Betriebe, die sich in besonderer Weise in der Berufsorientierung engagieren

Der Wettbewerb „Schulewirtschaft Deutschland“ prämiiert in diesem Jahr erneut herausragende Unternehmen, Kooperationspartner aus Schule und Betrieb sowie Verlage, die sich mit gelungenen Praxisbeispielen für Berufsorientierung oder im Bereich ökonomische und digitale Bildung engagieren.

Der Wettbewerb wird in drei Kategorien ausgeschrieben, von denen zwei für handwerkliche Unternehmen interessant sein können:

In der ersten Kategorie werden Unternehmen geehrt, die sich in vorbildlicher Weise für die Berufs- und Studienorientierung junger Menschen und deren Übergang von der Schule in die Arbeitswelt engagieren. Als zweite Kategorie werden Schulen und Unternehmen angesprochen, die mit ihren Kooperationen Schülerinnen und Schüler für das Leben und Arbeiten in der digitalen Gesellschaft stärken. Die dritte Kategorie betrifft Schulbuchverlage.

Jetzt bewerben

Die Auswahl der Preisträger übernimmt eine Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Politik. Schirmherr des Wettbewerbs ist Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel.

Mitmachen lohnt sich! Führen Sie gelungene Schulk Kooperationen durch, sind regional vernetzt mit Schulen vor Ort und engagieren sich aktiv für die beruflichen Perspektiven von Schülerinnen und Schülern? Dann haben Sie gute Chancen auf eine Auszeichnung!

Bewerben Sie sich bis zum 31. Juli 2016 für den Schulewirtschaft-Preis. „Das hat Potenzial!“ Weiterführende Informationen erhalten Sie über die Webseite: www.schule-wirtschaft-saarland.de. Ansprechpartner bei unserer Handwerkskammer ist Dr. Justus Wilhelm, erreichbar unter Tel.: 0681/ 58 09-115 oder per E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de. **DH** [schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)



Volle Konzentration: Die jungen Mädchen zeigten ihr handwerkliches Geschick wie hier beim Zusammenbauen der Designeruhren. **DH**

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder Konflikte angewiesen, um sie im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK: Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137 E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Freisen

Rechtsverordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Hellerberg bei Freisen“ (L 6409-306)
Eingang HWK: 21.4.2016
Stellungnahme möglich bis: 20.5.2016

Nohfelden – Neunkirchen/Nahe

Aufstellung des Bebauungsplanes „In der Oerth Teil II“
Eingang HWK: 21.4.2016
Stellungnahme möglich bis: 27.5.2016

Merzig – Besseringen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Vorsorgungszentrum Ortsmitte“ im Stadtteil Besseringen
Eingang HWK: 25.4.2016
Stellungnahme möglich bis: 27.5.2016

Heusweiler – Kutzhof-Numborn

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Mehlenbachstraße 7“
Eingang HWK: 22.4.2016
Stellungnahme möglich bis: 30.5.2016

Püttlingen – Köllerbach

Ergänzungssatzung „In der Schäferei 5“ im Stadtteil Köllerbach
Eingang HWK: 21.4.2016
Stellungnahme möglich bis: 06.6.2016

BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass der folgende öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sein Amt nicht mehr ausübt. Damit verlieren der ausgestellte Sachverständigenausweis und die angegebene Siegelnummer ihre Gültigkeit: Orthopädietechnikerhandwerk: Andreas Schmidt, Untergasse 3, 66424 Homburg; Siegel Nr. 420 Saarbrücken, 2. Mai 2016

Meine Reise.
Meine Kasse.

Einfach
entspannter.

FOCUS MONEY
BESTE
REGIONALE
KRANKENKASSE
Ausgabe 06/2016

Der IKK Auslandsschutz – bei Urlaubsreisen weltweit abgesichert.

Meine-Kasse.de



IKK Südwest

IKK Südwest

Top-Service der IKK Südwest erneut ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal in Folge gehört die IKK Südwest zu den 50 servicestärksten Unternehmen in Deutschland. Das Besondere: Die regionale Krankenkasse ist das einzige Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, das die Auszeichnung „TOP SERVICE Deutschland 2016“ führen darf. Die erneute Prämierung der Kasse ist ein Beleg dafür, dass sich der eingeschlagene Weg der Kundenorientierung für die IKK-Versicherten auszahlt.

Auch in diesem Jahr konnte die IKK Südwest beim branchenübergreifenden Wettbewerb „TOP SERVICE Deutschland“ punkten und eine Auszeichnung für ihre vorbildliche Kundenorientierung erlangen. Dabei konnte sich der regionale Krankenkassenversicherer mit Hauptverwaltungen in Mainz und Saarbrücken gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich verbessern und in nahezu allen Bewertungskategorien Spitzenergebnisse erzielen. „Als eine von nur vier Krankenkassen erneut zu den 50 servicestärksten Unternehmen in Deutschland zu gehören, und das auch noch als einziges Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland – das macht uns stolz“, freut sich IKK-Vorstand Roland Engehausen.



Kundenberaterin Sophie Jehle und Referent Service- und Qualitätsmanagement Sven Aderjan von der IKK Südwest freuen sich über die Auszeichnung „TOP SERVICE Deutschland 2016“

Ein großer Vorteil der IKK Südwest ist das starke Geschäftsstellennetz mit festen persönlichen Ansprechpartnern, die für eine umfassende Betreuung vor Ort sorgen. „Wir sind immer nah dran an unseren Versicherten und so in der Lage, bedarfsgerechte Lösungen für die unterschiedlichsten Anliegen anzubieten“, so Engehausen weiter. „Zudem stehen wir für eine schnelle und unkomplizierte

Fallbearbeitung – unsere Servicemitarbeiter sind stets darauf bedacht, es unseren Kunden so einfach wie möglich zu machen. So müssen sich unsere Versicherten nicht mit diffizilen Paragraphen auseinandersetzen, sondern können sich in aller Ruhe auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: ihre Gesundheit.“ Erst im Februar dieses Jahres wurde die IKK Südwest von Focus Money (Ausgabe 06/2016) zur besten regionalen Krankenkasse gekürt. Ein entscheidender Erfolgsfaktor war auch hier der Top-Service der Kasse, der das umfangreiche Leistungsangebot für die Versicherten in idealer Weise ergänzt. „Die erneute Würdigung unseres persönlichen Service durch die Tester von „TOP SERVICE Deutschland“ ist für uns zugleich Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg der Kundenorientierung engagiert weiterzuentwickeln und uns im Sinne unserer Kunden stetig zu verbessern“, verspricht Engehausen den IKK-Versicherten. Die IKK Südwest ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die **kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder im Internet über www.ikk-suedwest.de zu erreichen.

Anzeige

INTERVIEW

„Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“

Teamspirit entsteht, wenn unterschiedliche Charaktere sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Lösungen finden, so Jungmeisterin Linnebacher.

Die Tischlerin Mona Linnebacher hielt bei der diesjährigen Meisterfeier der Handwerkskammer des Saarlandes das Grußwort der Jungmeisterinnen und Jungmeister.



Mona Linnebacher bei ihrem Grußwort

DHB: Frau Linnebacher, was bedeutet der Meisterbrief für Sie?

Linnebacher: Mit dem Meistertitel verbinde ich ein Gefühl von Freiheit. Er hat mir den Weg für meine berufliche Zukunft geebnet.

DHB: Sie sprechen in Ihrer Rede die Teamfähigkeit an. Was bedeutet für Sie Teamarbeit und was macht ein gutes Team aus?

Linnebacher: Teamarbeit heißt für mich, dass jeder seine individuellen Stärken einbringt, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Ein erfolgreiches Team besteht deshalb aus unterschiedlichen Charakteren, die sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Lösungen finden. Dabei sind ein offener Umgang aller Beteiligten und die Bereitschaft, bei Bedarf Hilfe zu stellen sowie diese auch anzunehmen von entscheidender Bedeutung.

DHB: Was hat Ihre Entscheidung, die Meisterbrief zu machen, beeinflusst?

Linnebacher: Schon zu Beginn meiner Lehre war mir klar, dass ich danach auch den Meister machen möchte. Als ich dann ein Weiterbildungsstipendium erhielt, wurde mir diese Entscheidung nur noch erleichtert.

DHB: Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Linnebacher: Im Moment erweitere ich meine praktischen Erfahrungen, welche ich in absehbarer Zeit im Bereich der Arbeitsvorbereitung einbringen möchte.

DHB: Sie haben in Ihrer Rede die Vorurteile angesprochen, die

Frauen in den angesprochenen Berufen entgegengebracht werden. Sie sprechen ja aus eigener Erfahrung. Das ist sicher nicht immer einfach. Wie können diese Frauen dem entgegenwirken?

Linnebacher: Der Begriff Vorurteil lässt sich durch Streichen der Buchstaben „ur“ schnell verbessern. Deshalb empfehle ich allen Frauen, sich eine gesunde Arroganz anzueignen. Man darf sein Licht nicht unter den Scheffel stellen und muss gelegentlich auch klare Worte finden, um seine Position zu verteidigen.

DHB: Welchen Rat können Sie Jungesinnen und Gesellen geben, die sich mit dem Meisterbrief befassen. Worauf müssen die sich einstellen?

Linnebacher: Als Meisteranwärter/in sollte man dazu bereit sein, seine Freizeit zu investieren und Eigeninitiative zu zeigen. Auch kann ich aus meiner Erfahrung heraus sagen, dass ein gutes Zeitmanagement, Durchhaltevermögen und hin und wieder ein kühles Bier entscheidend sind.

DHB: Sie haben in Ihrer Rede die Vorurteile angesprochen, die

Handwerk und Digitalisierung

Die Handwerkskammer des Saarlandes und die Landesregierung richten am 13. Juni 2016 eine Informationsveranstaltung für Handwerksbetriebe rund um das Thema Digitalisierung aus. Interessierte Betriebe sollten sich den Termin vormerken. Informationen zur Veranstaltung gibt bei der Handwerkskammer Dr. Markus Kühn, Tel.: 0681/ 58 09-253, E-Mail: m.kuehn@hwk-saarland.de. **DH**

Jetzt anmelden: Powerseminar

Am 28. Mai startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes das Powerseminar „Chefassistenz“. Es richtet sich an alle, die die tägliche Büroarbeit straffer organisieren und effektiver gestalten wollen. Das Seminar umfasst 42 Unterrichtsstunden und findet an sechs Samstagen jeweils von acht bis 14 Uhr statt.

Inhaltlich spannt sich der Bogen von der Büro- über die Selbstorganisation bis hin zum EDV-Einsatz mit modernen Schriftverkehr und Berechnungen mit Excel. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.wissen-nach-plan.de. Gern beantworten wir Ihre persönlichen Fragen auch telefonisch unter 0681/ 58 09-132, -192 oder -258. Schriftliche Anmeldungen nehmen wir ab sofort per Fax unter 0681/ 58 09-230 oder per E-Mail c.fauss@hwk-saarland.de entgegen. **EB**

www.wissen-nach-plan.de

Über BWH informieren

Ab Dienstag, 1. Juni 2016 finden wieder regelmäßig dienstags von 16 bis 18:30 Uhr die Sprechstage zum Betriebswirt nach Handwerksordnung (HwO) statt. Interessenten an dieser Premiumqualifizierung haben die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch bei HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski zu informieren. Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

Frau & Handwerk lädt ein

Zum Impulsvortrag – Gefährdungsanalyse im Betrieb – lädt Frau & Handwerk am 23. Mai 2016 ins Restaurant Quack in der Villa Weismüller, Gerweiler Straße 43A, in Saarbrücken ein.

Der Vortrag von Oliver Walle, Dozent an der deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), beginnt um 18:30 Uhr und informiert unter anderem über die gesetzlichen Grundlagen der Gefährdungsanalyse, was sie umfasst und unter welchen Aspekten das Gewerbeaufsichtsamte einen Betrieb analysiert.

In der anschließenden Diskussionsrunde werden die persönlichen Fragen der Anwesenden beantwortet.

Interessenten melden sich bitte bei der Geschäftsführung von Frau & Handwerk an, unter: Fax: 0681/ 58 09-230 oder per E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

Steueraspekte bei Nachfolge

Am 14. Juni 2016 findet von 18 bis 20 Uhr im Ausstellungsraum der Handwerkskammer eine Informationsveranstaltung zum Thema „Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge“ statt. Experten informieren, was bei der Unternehmensnachfolge besonders zu beachten ist. Informationen gibt HWK-Beraterin Melanie Lauer: Tel.: 0681/58 09-293, E-Mail: m.lauer@hwk-saarland.de. **LH**

Wir machen Meister!

Die Entscheidung, den Meisterbrief in berufsbegleitender Form zu erwerben, hat trotz Doppelbelastung Vorteile. Die Vorbereitungslehrgänge können zeitlich nacheinander belegt werden, sodass man sich auf jedes Thema voll konzentrieren kann. Des Weiteren kann man während der Qualifizierung weiterhin Berufserfahrung sammeln, was sich positiv auf den fachpraktischen Teil sowie die Anfertigung des Meisterstücks auswirkt. Wer Meister werden will, kann sich ab sofort zu den Lehrgängen anmelden. Im Mai gehen die fachtheoretischen Vorbereitungslehrgänge (Teil II) für Bäcker, Metallbauer und Feinwerkmechaniker an den Start gefolgt von den Kfz-Technikern im August. Traditionell startet für Elektrotechniker der Teil II im September, ebenso für Fliesenleger, Installateur und Heizungsbauer sowie Tischler und Stuckateure. Weitere Infos unter www.wissen-nach-plan.de. **EB**

Zentralverband ehrt Roland Schäfer

AUSZEICHNUNG: Ehrenmitglied im Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V.

Roland Schaefer, Ehrenlandesinnungsmeister der Bäckerinnung, hat sich bei der Förderung des Bäckerhandwerks besondere Verdienste erworben. Deshalb hat die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. ihn im Oktober 2015 in Hamburg zum Ehrenmitglied im Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. ernannt. Anlässlich der Mitgliederversammlung des Bäckerinnungsverbandes Saarland e. V. und der Bäckerinnung Saarland im April 2016 überreichte Daniel Schneider, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes, ihm die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft in der Handwerkskammer des Saarlandes.

Roland Schäfer gehörte seit 1984 der Bäckerinnung Ottweiler an, in deren Vorstand er im März 1994 gewählt wurde. 1998 wurde er Obermeister der fusionierten Innung Ottweiler/St. Wendel. Das Amt als Landesinnungsmeister des saarländischen Bäckerhandwerks übte er von 1998 bis 2015 aus. Dem Aufsichtsrat der BÄKO Saar-Pfalz eG



Ehrenlandesinnungsmeister Roland Schäfer (Mitte) mit Daniel Schneider und Landesinnungsmeister Hans-Jörg Kleinbauer (rechts).

gehört er seit dem Juli 1997 an und ist seit Juli 2003 Aufsichtsratsvorsitzender. Im Aufsichtsrat der BÄKO Landeszentrale Süddeutschland eG ist Roland Schaefer seit September 2004.

Darüber hinaus ist Roland Schaefer unter anderem im Berufsbil-

dungsausschuss des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerk, als langjähriges Mitglied der Zusatzversorgungskasse und seit Juni 2001 im Vorstand des Förderungswerks aktiv. Kontakt: Sabine Hensler, Geschäftsführung Landesinnung, E-Mail: BIV.Saarland@t-online.de. **DH**



Auf der Walz

Zwei Wandergesellen kamen im April in die HWK. Den einen treibt es in die weite Welt, den anderen zieht es wieder nach Hause. Steinmetzgeselle Tobias Himbert (Mitte) ist am Ende seiner dreieinhalbjährigen Wanderschaft fast wieder zu Hause in seinem Heimatort Püttlingen angekommen. Sein Wanderkollege, Tischlergeselle Christian Hauke (links) aus Lutten bei Vechna (Niedersachsen), ist seit einem Jahr auf der Walz. Sein weiterer Weg führt ihn nach Franken in den bayerischen Wald, wo er arbeiten will. HWK-Präsident Bernd Wegner wünschte beiden für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Gewerberechtstag 2016 mit großer Resonanz

INFORMATIONSAUSTAUSCH: Experten von HWK und IHK informierten Gewerbeämter zu aktuellen Themen des Gewerberechts

Beim diesjährigen Gewerberechtstag von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer im April beteiligte sich erstmals auch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr. Rund 100 Personen aus den Gewerbeämtern aller saarländischen Kommunen informierten sich über aktuelle Themen aus dem Gewerberecht.

EA-Saar: vielseitige Aufgaben

Die IHK Saarland stellte die Tätigkeiten des Einheitlichen Ansprechpartners Saar, der jeweils von Handwerkskammer und IHK gestellt wird, vor.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den neuen Aufgaben des Einheitlichen Ansprechpartners. Das betrifft unter anderem die zu gebenden Informationen zur Berufsanerkennung in Deutschland, den europäischen

Berufsausweis, oder die einzureichenden Unterlagen bei den zuständigen Stellen für die Durchführung der Anerkennungsverfahren.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr informierte unter anderem über Anmeldungen von Handelsregisterfirmen, Gewerbeuntersagungen sowie den Bund-Länder-Ausschuss Gewerbe-recht. Ihre ersten Erfahrungen bei der Umsetzung der Gewerbeanzeigerordnung stellten anschließend HWK und IHK gemeinsam vor.

Berührung zu Gewerbeämtern

Doris Clohs, EA-Beauftragte bei der Handwerkskammer des Saarlandes und Leiterin der Handwerksrolle, referierte zum Thema Gewerbeanmeldungen im Handwerk sowie über Grundzüge des Gewerberechts.

Wenn eine Gewerbeanzeige bei Sammelanmeldungen von EU-

Ausländern im Baubereich versagt werden kann, erklärte das Rechts- und Ordnungsamt der Kreisstadt Homburg anhand von praktischen Beispielen.

„Der Gewerberechtstag hat wieder gezeigt, dass gerade im Gewerbebereich die Wirtschaftskammern HWK und IHK enge Berührungspunkte zu den Gewerbeämtern haben“, unterstrich EA-Expertin Doris Clohs. Handwerksordnung, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Einheitlicher Ansprechpartner seien zwar ein kleiner Teil rechtlicher Grundlagen, die aber in der täglichen Arbeit das Zusammenarbeiten von Handwerkskammer und Industrie und Handelskammer Saarland mit den saarländischen Gewerbeämtern erforderlich mache. Ansprechpartnerin ist Doris Clohs: Tel.: 0681/58 09-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de. **CL**